Blended Learning mit Virtuellen Kindernotfallpatientinnen und -patienten für Studierende

Blended Learning with Virtual Pediatric Emergency Patients
for Students

Michelle Seiler

Universitäts-Kinderspital Zürich, Zürich

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der schweizerische Lernzielkatalog Humanmedizin, die sogenannten PROFILES (Principal Relevant Objectives and Framework for Integrated Learning and Education in Switzerland) zeigen den Medizinstudierenden auf, was sie am ersten Tag ihrer Weiterbildung als Assistenzärztinnen und Assistenzärzte beherrschen sollten. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass in der Ausbildung gewisse EPAs (Entrustable Professional Activities), wie zum Beispiel EPA 6 (Recognize a patient requiring urgent/emergency care, initiate evaluation and management), schwer zu erfüllen sind. Wenn sich solche schwerkranken Menschen in einer Notfallstation vorstellen, führt dies beim Behandlungsteam oft zu Anspannung und die Betreuung wird nicht dem oder der Studierenden überlassen.

Um dieser Problematik entgegenzuwirken, haben die Autorinnen und der Autor von «Blended Learning mit Virtuellen Kindernotfallpatienten für Studierende» [1] eine innovative Lösung gefunden, nämlich das Nutzen von virtuellen Kranken. Dank dem Einsatz von Steiner et al. konnten solche virtuellen Patientinnen und Patienten im Notfallzentrum für Kinder und Jugendliche in Bern implementiert werden. Die Rückmeldungen der Studierenden sind äusserst positiv, denn so können sie in geschützter Atmosphäre die Betreuung solcher Patientinnen und Patienten üben, um sich auf den Ernstfall vorzubereiten.

In ihrem Artikel zeigen Steiner et al. auch auf, welchen positiven Effekt eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen mit sich bringt. Das Erstellen von virtuellen Patienten ist zeitaufwändig, deshalb ist es lobenswert, dass das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Heidelberg und CASUS CAMPUS bereit waren, ihre erstellten virtuellen Patienten mit den Kolleginnen und Kollegen aus Bern zu teilen.

Ein weiterer Ausbau von virtuellen Kranken für das Medizinstudium ist wünschenswert, ebenso, dass diese den Medizinstudierenden in der ganzen Schweiz zur Verfügung gestellt werden.

Bibliografie

1. Steiner I, Brandenberger J, Wagner F, Huwendiek S: Blended Learning mit Virtuellen Kindernotfallpatientinnen und -patienten für Studierende. Praxis (Bern 1994). 2021; 110(16): 961–966.

Dr. med. Michelle Seiler

Universitäts-Kinderspital Zürich
Steinwiesstrasse 75
8032 Zürich

michelle.seiler@kispi.uzh.ch